

**Zeitschrift:** Cementbulletin  
**Herausgeber:** Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB AG)  
**Band:** 52-53 (1984-1985)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Hochbelastete Betonkonstruktion  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-153672>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# CEMENTBULLETIN

MAI 1984

JAHRGANG 52

NUMMER 5

---

## Hochbelastete Betonkonstruktion

**Bau eines 180 m hohen zweiteiligen Geschäftshauses mit 35 auskragenden Stockwerken. Experimente mit superhochfestem Beton.**

Mangelnder und kostbarer Baugrund in den Grossstädten verlangt hohe Flächennutzung. Man ist gezwungen, in den Luftraum hinein zu bauen, im vorliegenden Fall nicht nur nach oben, sondern auch nach der Seite. Es handelt sich um den Neubau für den «Chicago Mercantile Exchange Center», die Warenbörse von Chicago, einem Handelszentrum mit gewaltigen Umsätzen.

Der Betrieb verlangte als Herzstück eine möglichst grosse säulenfreie Halle und als weitere zwingende Forderung eine möglichst hohe Nutzung des Baugrundes mit Büroräumen, die ihrerseits rationell zugänglich sein sollten. Es ergab sich daraus die Anlage eines mittleren Baukörpers, der die grosse Börsenhalle und einen darüber liegenden zweiten Saal aufnehmen sollte, und von zwei flankierenden Bürotürmen. Die Hallenfläche nimmt mit 3700 m<sup>2</sup> mehr als die Hälfte des Baugrundes ein, und die Hochhäuser sind mit 45 Obergeschossen optimal bemessen. Es drängte sich auf, die Nutzfläche um rund 1/4 zu vergrössern, indem man die Türme über dem Mittelbau je um etwa 10 m auskragen lässt (Abb. 1).

Das Konstruktionsprinzip der Türme besteht aus einfachen Betonbodenplatten, die von 20 äusseren und 12 inneren Säulen getragen werden. Im Kern befindet sich zusätzlich ein System von Betonwänden, welche die Querkräfte aufzunehmen haben (Abb. 2). Für das

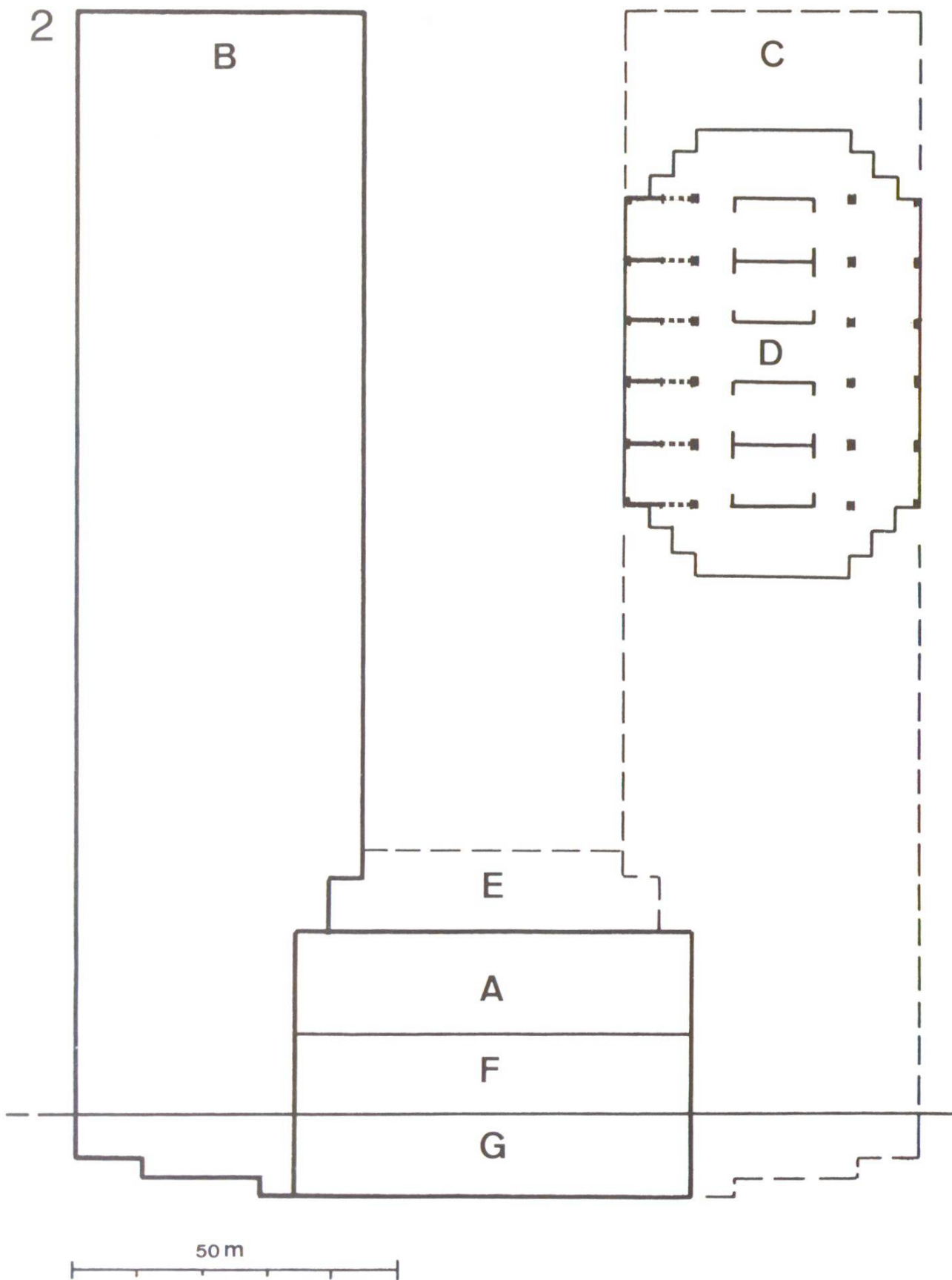


Abb. 1 Schematische Darstellung des Neubaus «Chicago Mercantile Exchange».

A – Grosser Börsensaal, stützenfrei, 3700 m<sup>2</sup>

B – Büroturm I, 45 Stockwerke, 180 m

C – Turm 2, 2. Bauphase noch nicht erstellt

D – Grundriss des 13. bis 15. Geschosses

E – Zweiter Börsensaal, 2800 m<sup>2</sup>

F – Verwaltungssektor

G – Untergeschoss mit Parkflächen

- 3 Dach und den Zwischenboden des Mittelbaues werden Stahl-Fachwerkträger von 33 bzw. 60 m Spannweite eingehängt. Bei der Auskragung müssen die Belastungen von 6 äusseren Säulen auf entsprechende, 10,5 m weiter innen liegende Hauptstützen umgeleitet werden. Dies geschieht mittels 75 cm starken, versteifenden Wänden, die zwischen den Stützenpaaren angeordnet sind. Ein oberes Feld dieser Zwischenwände, das 5 m auskragt und 10,5 m hoch ist, liegt im 13.–15. Geschoss, ein unteres inneres Feld misst  $4,5 \times 14$  m und führt vom 9. zum 12. Geschoss (Abb. 2).

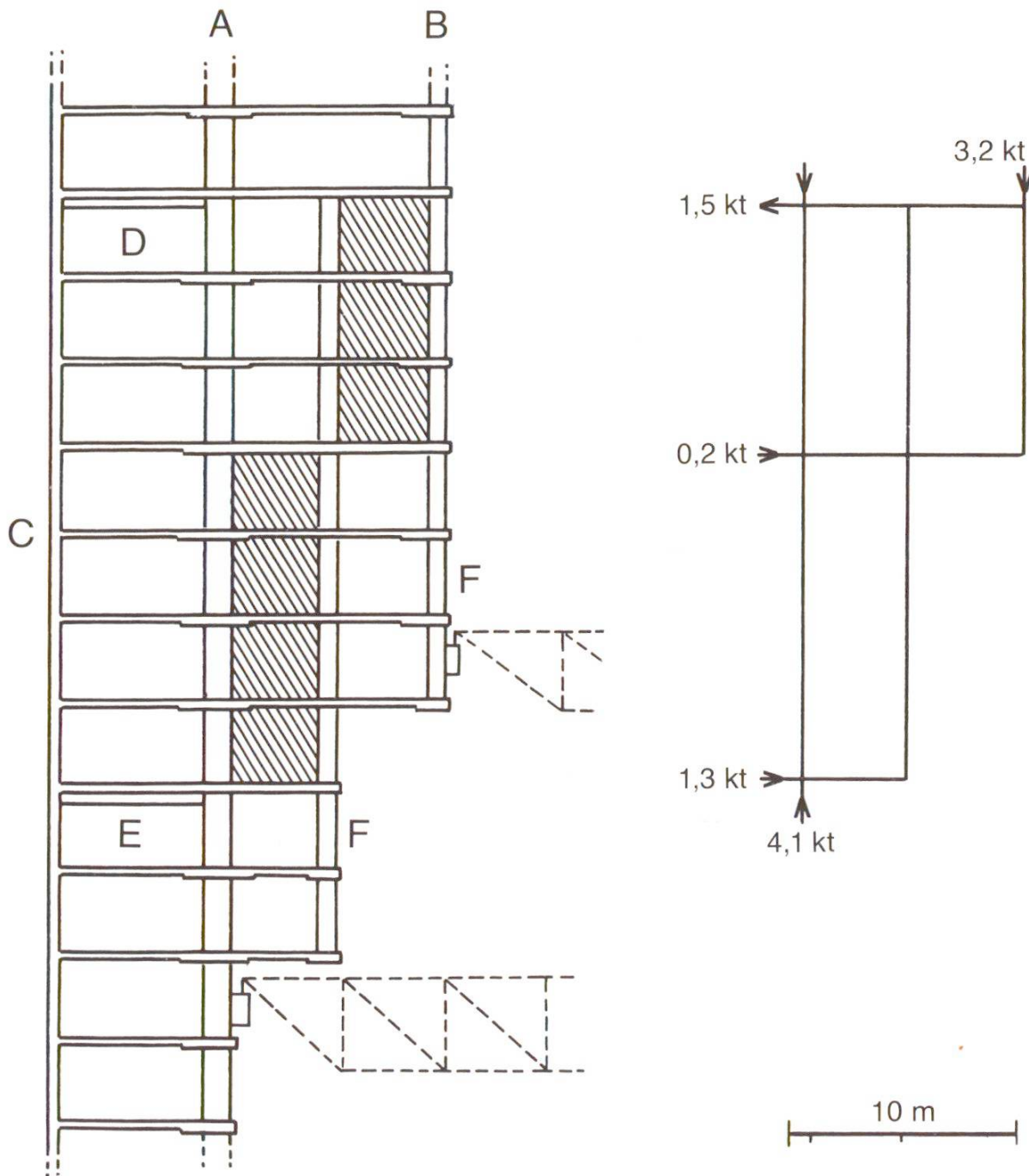


Abb. 2 Anordnung der kraftumlenkenden Zwischenwände im 9. bis 15. Geschoss.

A – Hauptstütze, Querschnitt  $1,5 \times 1,5$  m

B – Aussenstütze

C – Innere Scherwand

D – Binder

E – Strebe

F – Scheinstützen mit Hängerfunktion

Rechts: Grössenordnung der wirksamen Kräfte in kt. Die Angaben sind aus Eigengewicht und Nutzlast wie folgt gerechnet:  $K = 1,4 E + 1,7 N$



4 Für die Ausführung wurden zwei Betonsorten vorgesehen, eine hochfeste für die Stützen und Versteifungswände und eine normale für die Decken und anderen Bauteile. Die Nennwerte der Betondruckfestigkeit nach 56 Tagen waren mit 62 bzw. 27 N/mm<sup>2</sup> festgelegt, was mittlere Zylinderdruckfestigkeiten von 70 bzw. 30 N/mm<sup>2</sup> erforderte. Der hochfeste Beton wurde zur Konkurrenz unter geeigneten Lieferanten ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt eine Unternehmung, welche an zwei Hauptsäulen mit einem superhochfesten Beton mit 97 N/mm<sup>2</sup> Nennwert experimentieren wollte. Damit konnten die optimale Zusammensetzung, Konsistenz, Verarbeitung und Überwachung eines Superbetons unter Baustellenbedingungen festgelegt werden.

Mit diesem Betonbau wurden noch andere Lehrveranstaltungen und Studien durchgeführt, wobei das «American Concrete Institute» und das «Reinforcing Steel Institute» mitwirkten. Interessant ist der Umstand, dass die Türme wegen der asymmetrischen Belastung in Abweichung zur senkrechten Achse errichtet werden. Man rechnet an der Gebäudespitze mit einer unmittelbaren seitlichen Verschiebung von 58 mm und mit einer Kriechverschiebung von 102 mm im Verlaufe von einigen Jahren.

Neubau des «Chicago Mercantile Exchange Center», Chicago Ill. Erste Phase mit Turm I und Mittelbau erstellt 1982 bis 1984. Zusammen 90 000 m<sup>2</sup> Nutzfläche + 3700 m<sup>2</sup> und 2800 m<sup>2</sup> Börsenhallen.

Gesamtbaukosten etwa 330 Mio. Dollar.

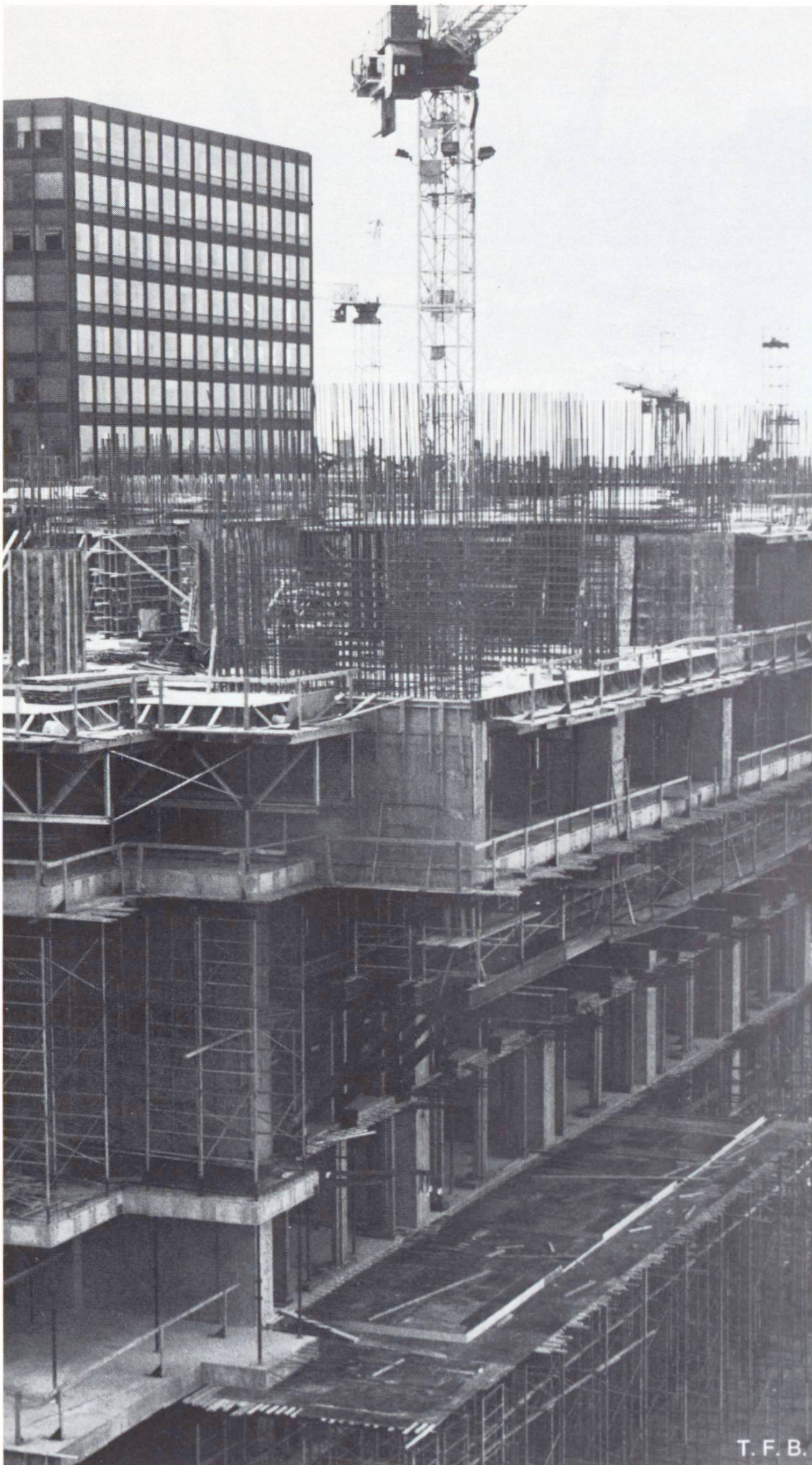
Architect: Fujikawa Johnson and Assoc., Chicago Ill.  
Structural Engineer: Alfred Benesch & Co., Chicago Ill.  
General Contractor: Metropolitan Structures, Chicago Ill.  
Concrete Contractor: Tribco Construction Co., Chicago Ill.  
Concrete Supplier: Material Service Corp., Chicago Ill.

Weitere Angaben s.

Concrete International, American Concrete Institute, 5, Dec. 1983

Ergänzende Angaben und Illustrationsunterlagen verdanken wir Herrn Robert B. Johnson, Project Engineer Alfred Benesch & Co., Chicago Ill.





T. F. B.

Abb. 3 Erstellung der kraftumlenkenden Zwischenwände im 14. Geschoss. Die Auskragung wird vorerst von einer Stahlkonstruktion getragen.



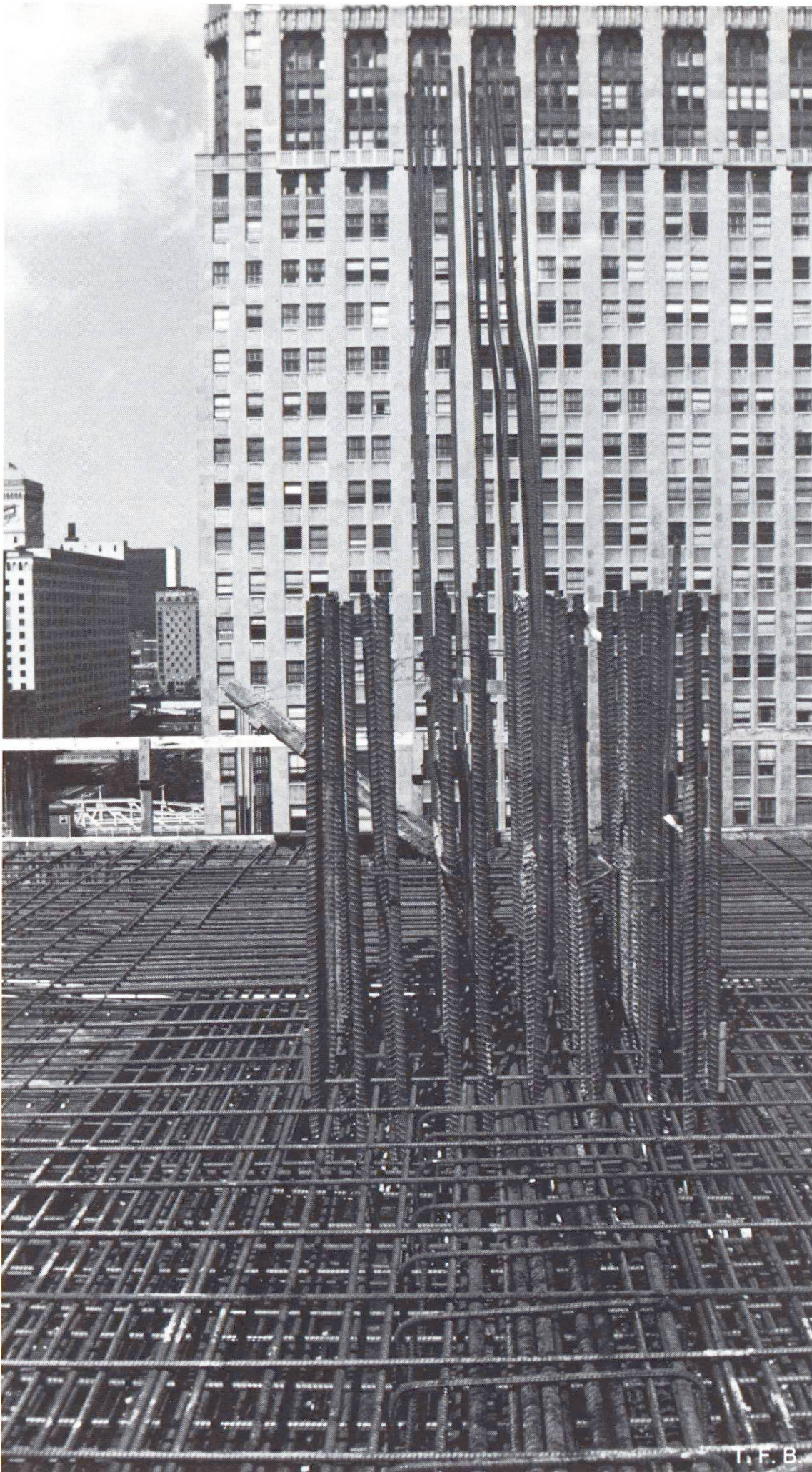


Abb. 4 Armierung einer Hauptstütze und ihrer Strebe zur Scherwand im 9. Boden.



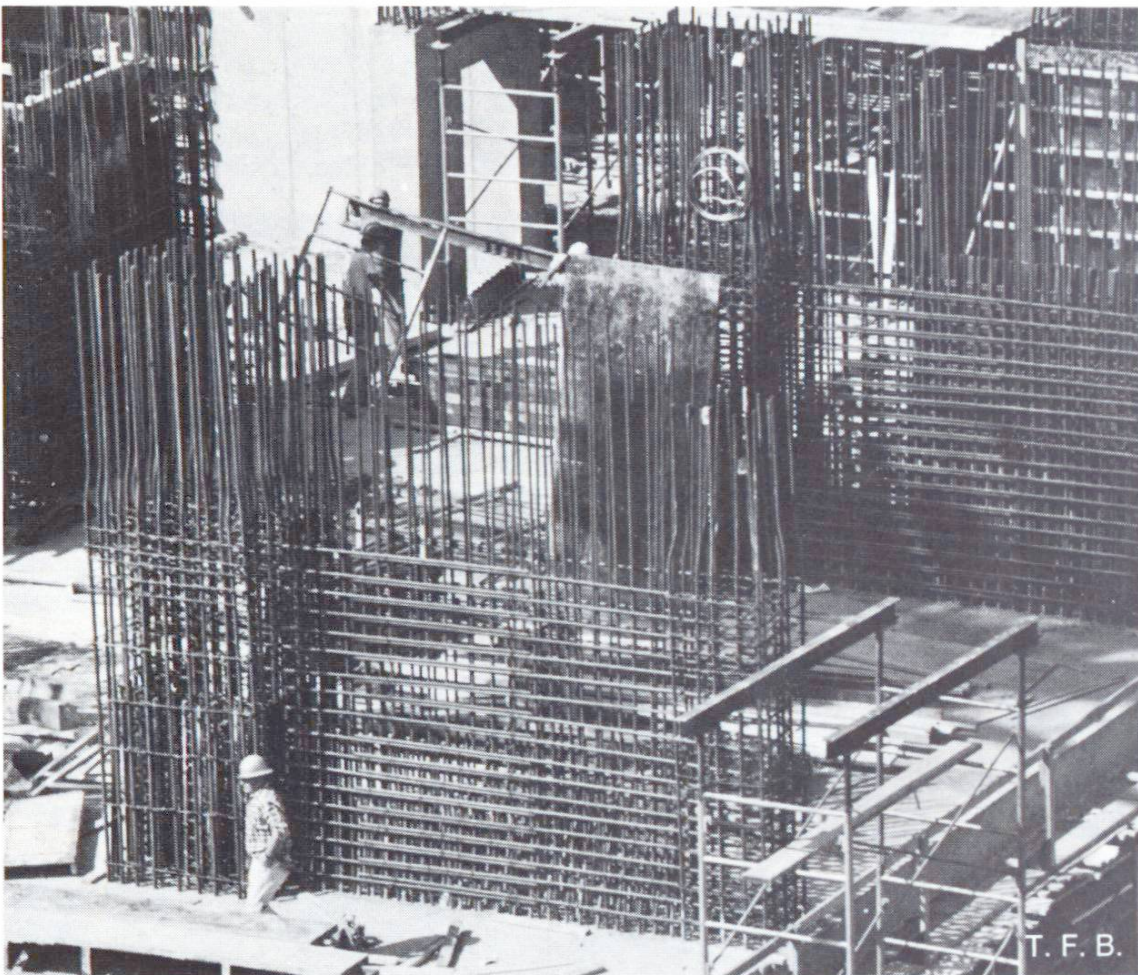


Abb. 5 Armierungen von Zwischenwänden im 10. Geschoss. Im Hintergrund Teile des Scherwand-systems. Bewehrungsstäbe  $\varnothing$  36 mm.

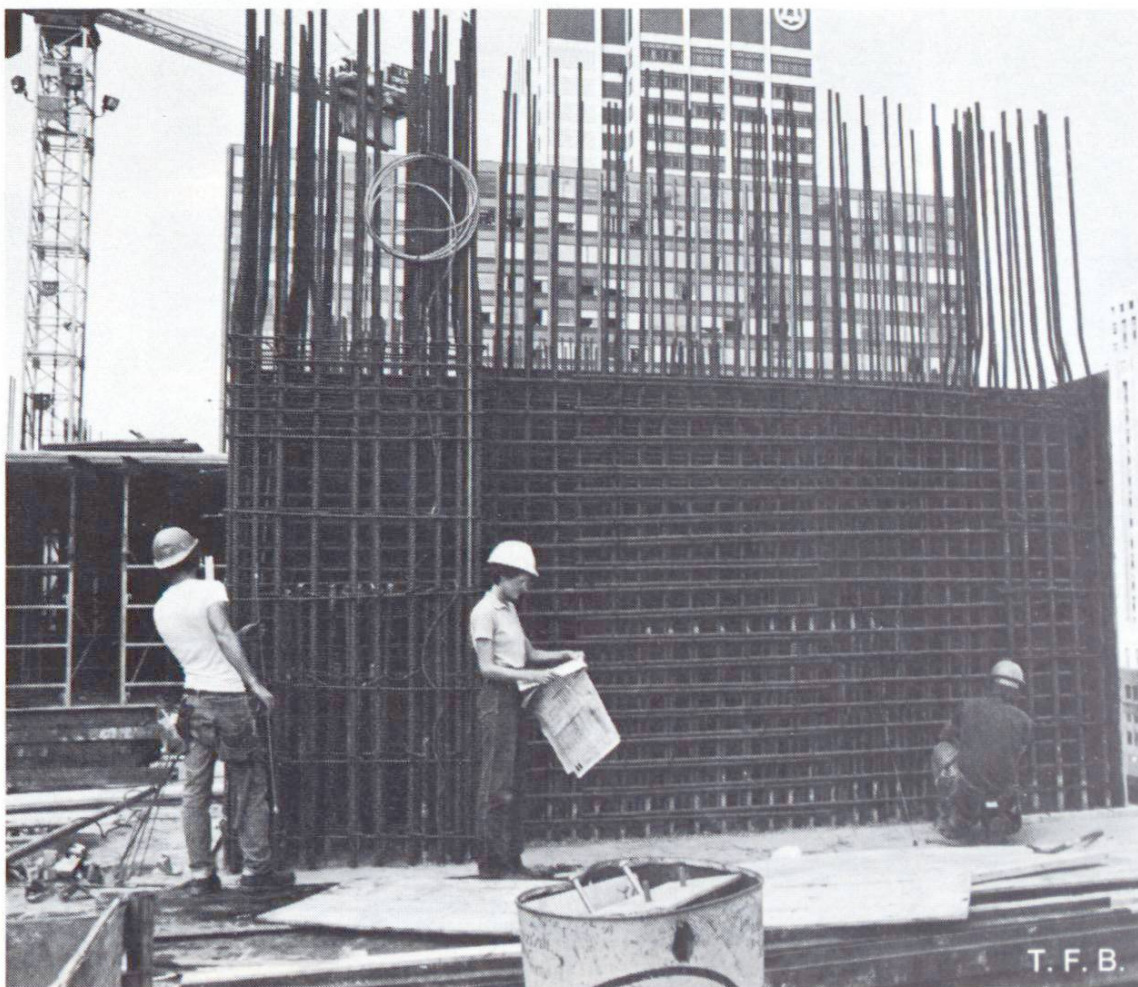
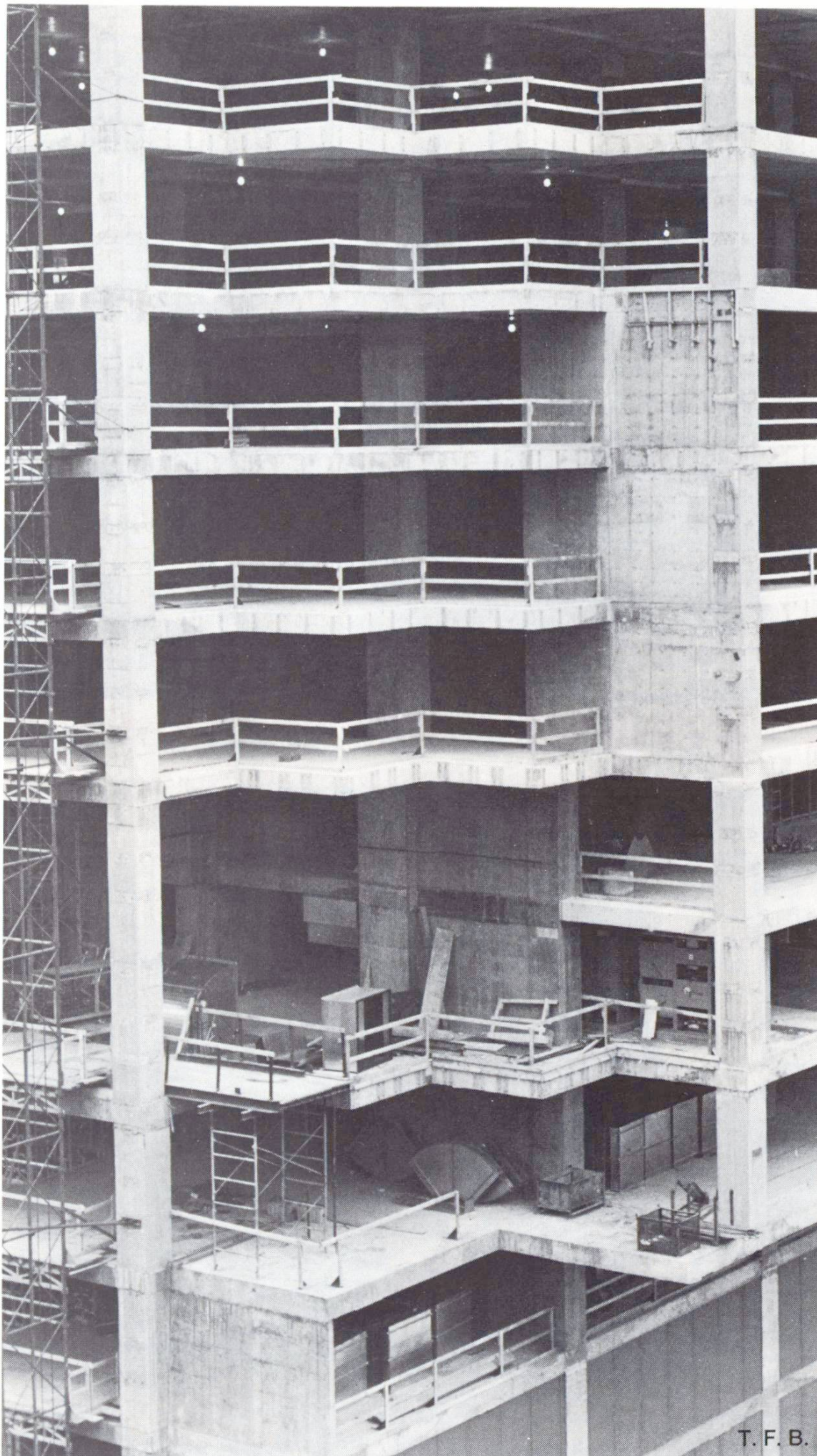


Abb. 6 Kontrolle der Armierung.





T. F. B.

Abb. 7 Übersicht über die Zwischenwände vom 9. bis 15. Boden. Die äusseren Scheinstützen mit Hängerfunktion und die entsprechenden Erweiterungen der Bodenplatten 10. bis 12. wurden nachträglich erstellt.



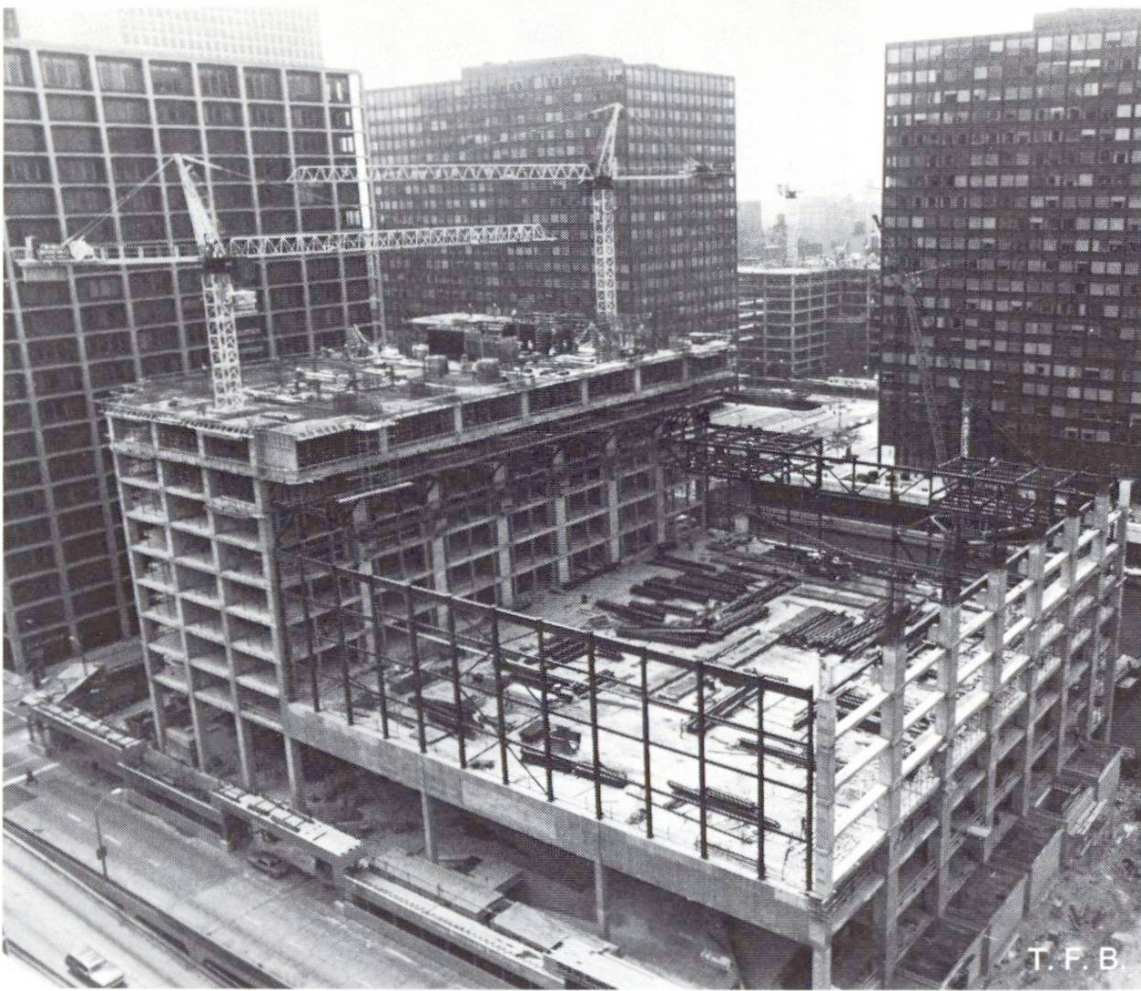


Abb. 8 Übersicht der Baustelle mit Turm I bis zum 9. Boden und der grossen Börsenhalle, die mit ihren  $3700 \text{ m}^2$  mehr als die Hälfte des Grundstückes einnimmt.



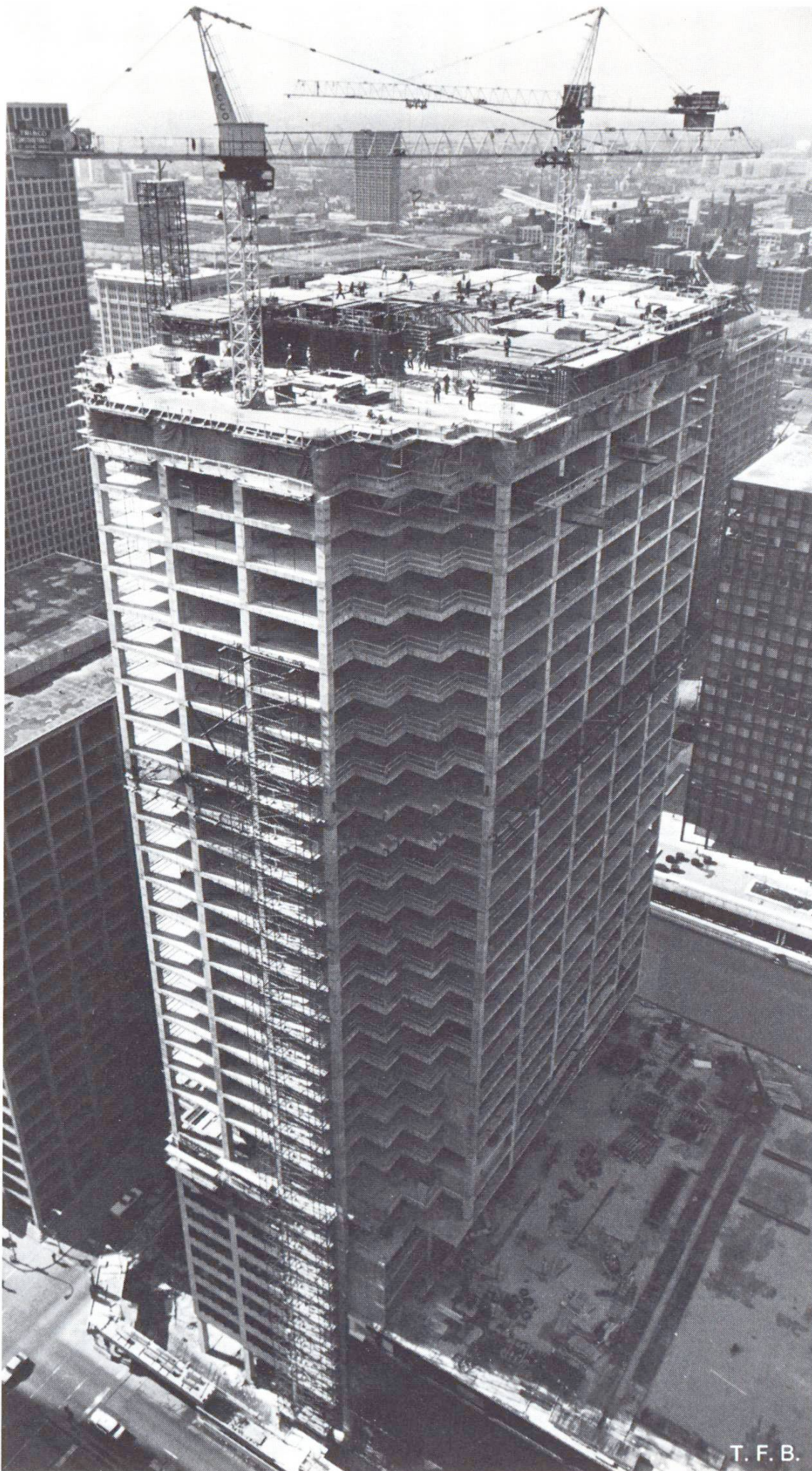


Abb. 9 Bau des Büroturmes in der Endphase, Februar 1983. Es fehlen noch 10 Stockwerke.





Abb. 10 Bauwerk nach Fertigstellung der 1. Bauphase, Dezember 1983.



